



Aktenzeichen: Pet 3-20-05-005-035270

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 05.03.2026 abschließend beraten und beschlossen:

Die Petition der Bundesregierung – dem Auswärtigen Amt – als Material zu überweisen.

Begründung

Mit der Petition wird eine Reduzierung der Wartezeit für die Beantragung von Visa sowie eine Beschleunigung der Visaantragsbearbeitung für Angehörige deutscher Staatsbürger an der Deutschen Botschaft in Rabat gefordert.

Zur Begründung wird im Wesentlichen angeführt, dass die Wartezeiten für Termine zur Visumantragung an der Deutschen Botschaft in Rabat, Marokko, zu lang seien. Vor allem für deutsche Staatsangehörige, die beabsichtigten, einen Visumantrag zur Familienzusammenführung zu stellen, sei dies nicht hinnehmbar. Die Wartezeiten lägen im Durchschnitt bei über einem Jahr und würden betroffene Familienmitglieder erheblich belasten. Gefordert werden daher konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Wartezeiten, so etwa eine Erhöhung der personellen Kapazitäten sowie eine Digitalisierung der Antragsverfahren. Zur Reduzierung der Bearbeitungszeiten sei eine umfassende Überprüfung und anschließende Vereinfachung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum Antragsverfahren notwendig.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen wird auf die Eingabe verwiesen.

Die Petition wurde auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlicht und zur Diskussion bereitgestellt. Die Petition wurde durch 39 Mitzeichnungen unterstützt und es gingen 11 Diskussionsbeiträge ein.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung – dem Auswärtigen Amt (AA) – Gelegenheit gegeben, ihre Haltung zu der Eingabe darzulegen.

Aufgrund des Wahlperiodenwechsels konnte die Eingabe erst in der 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages abschließend behandelt werden.



Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Einbeziehung der durch die Bundesregierung angeführten Aspekte wie folgt zusammenfassen:

Der Petitionsausschuss möchte zunächst hervorheben, dass dem AA und den deutschen Vertretungen in Marokko bewusst ist, dass lange Wartezeiten auf Termine zur Visumbeantragung – wie sie in der Petition geschildert werden – für die betroffenen Familien eine erhebliche Belastung bedeuten.

Der Ausschuss stellt fest, dass sich die Deutsche Botschaft Rabat einer Visumnachfrage ausgesetzt sieht, die die vorhandenen Bearbeitungskapazitäten deutlich übersteigt. Nach Auskunft des AA kommt es trotz des engagierten Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Visastelle deshalb aktuell leider zu längeren Terminwartezeiten. Die Wartezeit für Visa für Familienzusammenführung beträgt zurzeit über ein Jahr (Stand: Dezember 2025).

Der Petitionsausschuss begrüßt es daher, dass sich das AA mit dem Aktionsplan Visabeschleunigung dafür einsetzt, dass die erforderliche Anpassung von Ressourcen, Strukturen und Verfahren auf den Weg gebracht wird, um das Visumverfahren mit den Anforderungen eines modernen und attraktiven Einwanderungslands in Einklang zu bringen und auch den Familiennachzug zu beschleunigen. Das AA hat in diesem Rahmen bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Annahmekapazitäten auch der Visastelle in Rabat auszubauen, die Wartezeiten auf einen Termin zu verkürzen und die Bearbeitungsdauer zu beschleunigen. In diesem Zusammenhang sind neue Dienstposten zugewiesen worden und Abordnungen zur Erhöhung der Bearbeitungskapazitäten erfolgt. Außerdem wurde die Antragsannahme an einen externen Dienstleister ausgelagert. Die Digitalisierung des nationalen Visumverfahrens in Form des Auslandsportals ist am 1. Januar 2025 weltweit an den Start gegangen und ermöglicht an vielen Visastellen bereits die digitale Beantragung eines Visums. In nächster Zeit soll das Portal nach Auskunft des AA auch an das Auslandsportal der Deutschen Botschaft in Rabat angebunden werden. Durch die weltweit erfolgte Digitalisierung der nationalen Visa sollen perspektivisch auch in Rabat Bearbeitungszeiten verkürzt werden.

Das AA hat darüber hinaus berichtet, dass Bearbeitungskapazitäten durch die Verlagerung der Bearbeitung von Visumanträgen für Fachkräfte an das Bundesamt für



Auswärtige Angelegenheiten ausgeweitet werden. Dadurch können nach Einschätzung des AA mehr Termine für die Beantragung von Visa für langfristige Aufenthalte, u. a. den Familiennachzug, angeboten und Wartezeiten reduziert werden. Die Zusammenarbeit mit den am Visumverfahren beteiligten Innenbehörden soll im Übrigen durch den Abbau von langwierigen Beteiligungserfordernissen weiter optimiert werden. Der Ausschuss macht zudem darauf aufmerksam, dass im Jahr 2023 insgesamt 90 Prozent mehr nationale Visa bearbeitet worden sind als im Jahr 2019; im Jahr 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich 6 Prozent mehr Visaanträge bearbeitet worden. Ein Anstieg der Bearbeitungszahlen kann somit verzeichnet werden.

Der Ausschuss hat die Eingabe eingehend und sorgfältig geprüft. Er begrüßt die durch das AA bereits ergriffenen Maßnahmen und befürwortet eine zügige Umsetzung bereits geplanter Maßnahmen etwa im Bereich der Digitalisierung und Verfahrensoptimierung, um eine spürbare Reduzierung der Wartezeiten auf Termine zur Beantragung von Familiennachzugsvisa an der Deutschen Botschaft in Rabat und eine Beschleunigung der Verfahren zu erreichen. Der Ausschuss hält die Eingabe für geeignet, in diesbezügliche Diskussionen und politische Entscheidungsprozesse einbezogen zu werden. Er empfiehlt daher, die Petition der Bundesregierung – dem AA – als Material zu überweisen.